

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 65 (1939)
Heft: 16

Rubrik: Unser Briefkasten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



«Rendez-vous»

Lieber Spalter!

Du erinnerst Dich vielleicht an einen Beitrag in einer Nummer der letzten Monate, wonach laut Zeitungsmeldungen Verbrecher «in flagranti» verhaftet worden sind. Das ist nun schliesslich ein nicht allzuoft vorkommendes Wort. Daß aber sogar das doch sicher allgemein bekannte Wort «Rendez-vous» als Ortsname betrachtet wird, geht doch über das Bohnenlied!

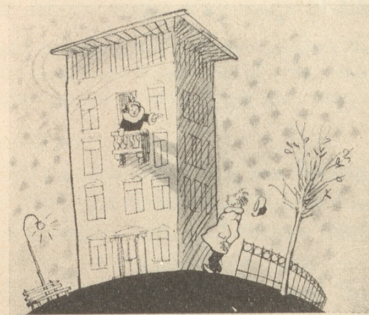
Also höre und staune:

Da sucht in E. eine Frau, die einen «Tea Room» betreibt, ein Dienstmädchen und gibt zu diesem Zwecke ein Inserat in verschiedenen Zeitungen der Innerschweiz auf. Dieses Inserat las nun eine holde Eva im Luzerner Hinterland und meldete der Frau in E., daß sie sich für die Stellung interessiere. Die Frau schreibt dem Mädchen zurück, damit beide nicht allzugroße Bahnauslagen zu machen brauchen, könnten sie ein «Rendez-vous» in Luzern vereinbaren oder sonst an irgend einem Ort, der ungefähr so zwischen Engelberg und der Ortschaft im Luzerner Hinterland liege. — Ob nun die Frau in E. etwas undeutlich schrieb oder ob das Mädchen im Luzerner Hinterland den Brief aus Engelberg nur so zwischen der Suppe und der Händöpfelrösti gelesen hat oder ob die letztere wirklich und wahrhaftig so dumm war: item: Die Frau in E. erhält nach einigen Tagen auf Ihren Vorschlag folgende Zeilen:

«Indem ich auf Ihren Brief antworte. (Punkt.) Die Stelle nehme ich nicht. Ich habe gemeint, ich soll nach Engelberg. Ins Welsch-



«Also, morgen um 8 Uhr an dieser Stelle!»



«Hier bin ich oben, Waßja!»
Krokodil, Moskau

land will ich nicht, denn ich weiß überhaupt nicht, wo Rendez-vous liegt.»

Adressiert war der Brief folgendermaßen:
«Frau Tea Room, Engelberg.»

Daß dies wirklich passiert ist, kann ich Dir mit voller Sicherheit erklären.

Mit Spaltergruß! F. R.-i.

Wir sind halt noch lange nicht so weit, daß jedes einfache Schweizermädchen alle vier Landessprachen plus Englisch versteht. Und wenn das Meitschi aus dem Luzerner Hinterland nichts von «Rendez-vous» weiß, desto besser. Es gibt genug andere, die es nur zu gut wissen. Natürl, «Frau Tea-Room» ist zum Lachen, aber warum sagt man bei uns nicht «Teestübli»? wie Weinstube, Bierstübli etc.? Die Engländer fänden es grad so nett.

«Was Damen vermissen» ...

Lieber Nebelspaltersetter!

Du hast uns in Nummer 11 unter: «Die Frau von heute» viel Freude gemacht.

Ich bin als «moderne Hausfrau» ordentlich im Ansehen in meinem Familienkreise gestiegen, indem ich sogar dem «Nebelspalter» mit meiner kleinen Anregung zu einem guten Witz verholten habe!

Wenn Du schon einen Liegestuhl vorschlägst, dann aber auch gleich noch ein Radio und einen Kaffee, dann könnte man es ja eine ganze Weile dort gut aushalten und ich fände für meine Handtasche und Handschuhe dann sicher auch ein Plätzchen.

Eine moderne Hausfrau.

Die Kultur macht eben trotz allem doch Riesenfortschritte, oder nicht?

«Wissen Sie ... ?»

Mein lieber Nebi!

Nie und nimmer möchte ich Dich zu einem banalen Familienblatt degradieren. Doch es muß gesagt sein, daß auch biedere Hausfrauen und solche die es werden wollen, Ab-

nehmer Deines Blattes sind. Neben der Unterhaltung aber suchen jene Wichtig-Neues, das sich dazu eignet, ihr hausfrauliches Wissen zu bereichern. Gewisse Blätter trugen diesem Wissenshunger Rechnung und sie reservierten dafür eine Spalte mit dem Titel: «Wissen Sie ... ?» Wie wäre es, wenn auch Du Dich hierin assimilieren würdest? Doch ich habe genug geredet, deshalb will ich Taten folgen lassen:

Wissen Sie ...

daß man Kirsch aus wirklichen Chriesi herstellt?

daß man am Abend nie zu viel Fettgedrucktes lesen soll, da dieses einem in der Nacht aufliegt? (au!)

daß man Kinder am strengsten bestrafen kann, wenn man sie zwingt, der Mama beim Klavierspiel zuzuhören?

daß man gegen Mäuse, die in der Speisekammer am Brot knabbern, mit Vorteil ein Stück Speck neben das Brot legt ...

Und jetzt nu öppis: settisch Du im Fall de Setzer gseh, so chasch en froge, ob er au wüssi, wie en Rägeboge vo hinne usgsäch; dä chund er äntli einisch i Verlegeheit!
Viel Grüëß vo Dim R. R.

Wir sind unendlich dankbar für gute Anregungen zur Verbesserung, Verschönerung und besonders zur größeren Verbreitung des Nebi. Probieren wir's also einmal mit der mit Recht so ungeheuer beliebten, weil geistreichen Rubrik «Wissen Sie schon?» ...

(... wie en Rägeboge vo hinne usgsäch? Wo nix z'gseh isch, gang ich natürlig höchstens am 1. April ga go luege! hähä!
Der Setzer.)

Sexuelle Schwächezustände
sicher behoben durch
Strauss-Perlen
Probepackung 5.-, Orig.-Schachtel 10.-,
Kurpackung Fr. 25.-.
General-Depot: Straußapotheke, Zürich
beim Hauptbahnhof, Löwenstraße 59

7930 **Einmal im Jahr**
sollten auch Sie
ihr **Blut** reinigen, zugleich
Leber und
Nieren-Funktion anregen
Därme richtig entschlacken
Verlangen Sie bei Ihrem Apotheker
die altbekannte
SARSAPARILL MODÉLIA
die auch Ihnen helfen wird.
CENTRAL-APOTHEKE MADLENER-GAVIN GENÈVE